

Ausstellung und Vorstellung Vorentwurf: Ergebnisprotokoll der Sprechstunden und der aufsuchenden Beteiligung

1 SPRECHSTUNDEN IN DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

1.1 Ausstellungseröffnung am 09.04.2018

Eckdaten:

- › Datum/Uhrzeit: 09.04.2018 / 12-14 Uhr
- › Ort: Begegnungsstätte Mehringkiez, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin
- › Anzahl der Besuchenden: 4 Personen

Kommentare:

- › In der Planungswerkstatt wurde über Bewegungsmelder diskutiert, die nun im Vorentwurf nicht auftauchen.
- › Kunstprojekte könnten im Park verortet werden.
- › Eine Schaukel fehlt.
- › *Namensvorschlag: Sütterlin-Park: Ludwig Sütterlin (erste deutsche Einheitssprache) war in der Wilhelmstraße 3 wohnhaft (zu prüfen)*

1.2 Sprechstunde am 12.04.2018

Eckdaten:

- › Datum/Uhrzeit: 12.04.2018 / 9-11 Uhr
- › Ort: Begegnungsstätte Mehringkiez, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin
- › Anzahl der Besuchenden: 2

Kommentare:

- › Es wurde gewünscht, die Poller auf den Wegen gegen Findlinge auszutauschen, da die Poller für Fahrradfahrer eine Gefahr darstellen. Die Findlinge würden sich gut in den Park einfügen, da auf den Grünflächen ebenfalls Findlinge geplant sind. Falls es nicht möglich ist an allen Wegen Findlinge statt Poller zu installieren (wegen der Zufahrtswege für das Gartenbauamt etc.), dann sollte geprüft werden, ob dies wenigstens bei einem Teil der Eingänge umgesetzt werden kann und die Anzahl der Poller reduziert werden kann.
- › Der Denkmal-Baum für Frau Botzenhard soll bei der Umgestaltung beschriftet werden.
- › Es wurde der Wunsch geäußert, insgesamt mehr Abfallbehälter auf den Grünflächen einzuplanen, insbesondere bei den Bänken und Picknicktischen.
- › Es wurde positiv angemerkt, dass der Vorentwurf die Ergebnisse der Planungswerkstatt aufgenommen hat. Die Person befand, dass der Vorentwurf gelungen ist und alle Aspekte berücksichtigt hat.
- › Von den anwesenden Personen wurde noch einmal der hohe Bedarf nach einer öffentlichen Toilette in dem Gebiet betont.
- › Es wurde eine intensivere Pflege des Vorgartens des Hauses am Mehringplatz 5

- gewünscht.
- › *Namensvorschlag: Sütterlin-Park für die westliche Fläche / Marie-Juchacz-Park für die östliche Fläche*

1.3 Sprechstunde am 14.04.2018

Eckdaten:

- › Datum/Uhrzeit: 14.04.2018 / 13-15 Uhr
- › Ort: Begegnungsstätte Mehringkiez, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin
- › Anzahl der Besuchenden: 4

Kommentare:

- › Grundsätzlich gefällt die geplante Gestaltung der Flächen, insbesondere die der östlichen Fläche.
- › Es wurde vorgeschlagen, den Rasen leicht hügelig anzulegen, damit es dort nicht möglich ist Fußball zu spielen.
- › Es wurde der Wunsch geäußert, die Bänke an gut einsehbaren Orten aufzustellen.
- › Die gesamte Grünfläche sollte gut einsehbar sein. Die Vegetation sollte so niedrig sein, dass die Sichtbeziehungen nicht gestört werden.
- › Es wurde vorgeschlagen den Toilettenstandort an die östliche Seite der westlichen Grünfläche (beim Übergang) zu verlagern. Dieser Standort eigne sich aufgrund der hohen Passantenfrequenz besser und dann wäre damit zu rechnen, dass die Toilette auch von anderen Nutzergruppen (z.B. Touristen) genutzt würde.
- › Es wurde angeregt, das Rabattengeländer etwas höher zu planen (so wie der Zaun der AOK an der westlichen Seite der Grünfläche).
- › Es wurde die Installation von Pollern für selbstmitgebrachte Hängematten angeregt.
- › Es wurden mehrsprachige Verbotsschilder gegen die Nutzung der Grünflächen mit Hunden gewünscht.
- › Die Pflanzung von robusten Rasen und Pflanzen wurde gewünscht.
- › Es könnten um einige Baumstämme runde Tische mit Bänken aufgestellt werden. Die Tische sollten direkt an dem Stamm sein (Baumbänke).
- › Die Bewegungselemente auf beiden Grünflächen (Calisthenics; Fitnessgeräte; Balancierbalken; Wackelplatte; Slackline) wurden positiv bewertet.
- › Auch die Anordnung der Sitzgelegenheiten am Weg sowie die besonderen Sitzgelegenheiten (Picknicktische, Betonsitzmöbel und bunten Findlinge) gefielen den Besuchenden.

1.4 Sprechstunde am 19.04.2018

Eckdaten:

- › Datum/Uhrzeit: 19.04.2018 / 16-18 Uhr
- › Ort: Begegnungsstätte Mehringkiez, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin
- › Anzahl der Besuchenden: 3

Kommentare:

- › Es wurde die Erhaltung der Sichtbarkeit des Denkmals auf der östlichen Grünfläche gewünscht. Außerdem wurde angeregt, das Denkmal zu beleuchten.

- › Es wurden Abfallbehälter beim Denkmal gewünscht.
- › Es wurde gewünscht, die Parkelemente aus robusten Materialien zu fertigen, damit diese langfristig nutzbar bleiben.
- › Die Sicherstellung einer ausreichenden Grünflächenpflege wurde gewünscht. Insbesondere die regelmäßige Entleerung der Abfallbehälter wurde aufgrund der Rattenproblematik im Gebiet angeregt.
- › Bei der Planung der Grünflächen ist die bestehende Rattenproblematik unbedingt zu beachten. Auch die zukünftigen Nutzer_innen der Grünflächen sollten sensibilisiert werden (Hinweisschilder, Informationsflyer -aushänge etc.), damit der anfallende Müll sachgemäß entsorgt wird.
- › Es wurde angeregt, bei der Position der Tischtennisplatten die vorherrschende Wind(richtung) zu berücksichtigen. Je nach Windverhalten wurde die Prüfung des Standorts vorgeschlagen.
- › Es wurde gewünscht, die Bänke an gut einsehbaren Stellen zu platzieren und nicht in schlecht einsehbaren Ecken.
- › An der Calisthenicsfläche wurden mehr Fahrradbügel vorgeschlagen und eine zusätzliche Beleuchtung für die Fläche.
- › Es wurde vorgeschlagen die Calisthenicsfläche, die voraussichtlich auch viel von Jugendlichen genutzt wird, etwas weiter westlich bzw. auch südwestlich zu verlagern, damit der Abstand zum Aufenthaltsbereich für alkoholabhängige Menschen größer ist.
- › Eine Verbindung der Grünflächen mit der Innenfläche des Mehringplatzes wäre wünschenswert (z.B. Verwendung gleiche Materialien, (optisch) verbindendes Element zwischen Außen- und Innenflächen o.ä.).
- › Von allen Besuchenden an diesem Tag wurde der Vorentwurf als sehr gelungen bewertet. Der Vorentwurf beinhaltet die wichtigsten Nutzungen und auch die Anordnung sagte den anwesenden Personen grundsätzlich zu.

2 AUFSUCHENDE BETEILIGUNG

2.1 Senior_innen

Eckdaten:

- › Datum: 10.04.2018
- › Ort: Spielkreis im Seniorenwohnhaus „Porta Westfalica“
- › Anzahl der teilnehmenden Personen: 4

Ergebnisse:

- › Von den anwesenden Senior_innen wurde v.a. ein Bedarf an Sitzgelegenheiten entlang des Weges geäußert. Insbesondere am Hauptweg in der östlichen Grünfläche wurden Sitzmöglichkeiten gewünscht.
- › Es wurde eine barrierefreie Gestaltung der Wege gewünscht, so dass diese auch mit dem Rollator, Rollstuhl oder einer Gehilfe genutzt werden können.
- › Wichtig war es den befragten Personen, dass die Fläche v.a. grün und nicht laut wird.
- › Bezüglich der Bewegungselemente auf der östlichen Grünfläche bestand zu nächst eine leichte Verunsicherung, ob diese auch tatsächlich von Senior_innen genutzt werden können, da sehr viele körperliche Einschränkungen haben. Nach der Durchsicht der möglichen Elemente in der Ausstattungsliste, konnten sich einige der anwesenden Personen jedoch durchaus vorstellen die Geräte zu nutzen.

2.2 AG Wohnen

Eckdaten:

- › Datum: 11.04.2018
- › Ort: QM
- › Anzahl der teilnehmenden Personen: 11

Ergebnisse:

- › Die Abgrenzung des Parks durch eine Barriere, welche das Befahren der Fläche mit Autos verhindert, wurde grundsätzlich als sinnvoll bewertet. Allerdings wurde auch über eine andere und evtl. auch höhere Abgrenzung diskutiert, um die als gravierend empfundene Lärm- und Emissionsbelastung von der Halleschen-/Gitschiner Straße zu mindern. In diesem Rahmen wurden Hochbeete und stufenartige Sträucher als Begrenzung zur Straße vorgeschlagen. Es wurde auf die bestehende Rattenproblematik hingewiesen, die sich durch eine solche Gestaltung verstärken könnte.
- › Die geplanten Poller auf den Wegen wurden positiv bewertet, da diese den Radverkehr entschleunigen.
- › Es wurde gewünscht, den Denkmal-Baum für Frau Botzenhard bei der Umgestaltung unbedingt zu erhalten und das entfernte Schild dort wieder anzubringen.
- › In der östlichen Seite bei dem geplanten Picknicktisch wurde die Pflanzung eines Feuersdorns angeregt, damit dort keiner uriniert.

2.3 Gebietsvertretung

Eckdaten:

- › Datum: 11.04.2018
- › Ort: Bauhütte
- › Anzahl der teilnehmenden Personen: 9

Ergebnisse:

- › Der Trinkbrunnen sollte, wie bei der Planungswerkstatt angedacht, bei dem geplanten Aufenthaltsplatz für die alkoholkranken Personen platziert werden. Wenn der Standort beim Übergang beibehalten wird (hierfür besteht auch Verständnis, dass es sinnvoll ist einen Brunnen dort zu haben, wo viele Leute passieren), sollte jedoch auf jeden Fall ein zweiter Trinkbrunnen beim Aufenthaltsbereich für alkoholranke Personen geplant werden. Es ist ein wichtiger Baustein, damit der vorgesehene Standort für diese Gruppe funktionieren kann.
- › „Keine Trinkerecke ohne Toilette“
- › Es wurde eine gemeinsame Gestaltung der Parkelemente mit den zukünftigen Nutzer_innen angeregt. Die Betonbänke könnten bspw. zusammen mit den Schüler_innen der angrenzenden Schulen oder der lokalen JFE gestaltet werden.
Hinweis: MOG61 <http://www.berliner-woche.de/kreuzberg/soziales/nachbarpreis-fuer-mog61-d115416.html> hat die Elektrokästen mit Kindern bemalt und könnte eventuell wieder in Aktionen eingebunden werden
- › Auch die Gestaltung der Begrenzung zur Straße könnte gemeinsam mit den zukünftigen Nutzer_innen gestaltet werden. Von einer anwesenden Person wurde vorgeschlagen, gemeinsam mit den Anwohnenden eine Mauer aus Lehm und selbstgesammelten Glasflaschen oder Mosaiksteinen zu bauen.
- › Es wurde der Wunsch geäußert, „über das Gebiet hinausdenken“ und das Ufergebiet bei der Planung der Grünflächen mitzudenken. Die Querung der Straße müsse ein Ziel sein, da damit das Gebiet attraktiver wird – evtl. Tempo 30 Zone in Verkehrsuntersuchung mit aufnehmen?
- › Es wurde vorgeschlagen, die Picknicktische eher in eine ruhigere Ecke zu platzieren.
- › Beleuchtete Bäume als Lichtkonzept? Licht ist aber Störquelle für Tiere.
- › Ein einheitliches Gestaltungskonzept fehle, also z.B. ein Material- oder Farbkonzept. Derzeit wird der Vorentwurf als „Sammelsurium an Geräten“ wahrgenommen.

2.4 Jugendbeteiligung in KMA

Eckdaten:

- › Datum: 11.04.2018
- › Ort: kma antenne
- › Anzahl der teilnehmenden Personen: 10

Ergebnisse:

- › Es wurde angeregt, die Calisthenics-Geräte und die Bank, welche voraussichtlich insbesondere von Jugendlichen frequentiert werden, nicht in der Nähe des geplanten Aufenthaltsbereichs für alkoholabhängige Personen zu platzieren. Die Nähe zueinander vergrößert die Wahrscheinlichkeit für (gewalttätige) Konflikte zwischen den beiden Nutzergrup-

pen. Außerdem wird ein negativer Einfluss auf jüngere Menschen befürchtet bzw. dass der Platz von Jugendlichen gar nicht erst angenommen wird, weil sie sich durch die alkoholabhängigen Personen gestört fühlen. Von den Jugendlichen wird ein anderer Standort (z.B. auf der östlichen Grünfläche) bevorzugt.

- › Eine Teilnehmerin sprach sich für die Integration der alkoholkranken Personen in den Park aus, allerdings nur wenn eine professionelle Begleitung/Betreuung durch eine_n Sozialarbeiter_in gewährleistet ist.
- › Die Jugendlichen wünschen sich einen Ort zum Chillen und zum Freunde treffen. Sie möchten eine Bank und der Treffpunkt sollte möglichst überdacht sein, damit dieser auch bei schlechtem Wetter genutzt werden kann und die Jugendlichen mehr unter sich sind.
- › Die Jugendlichen wünschen sich eine Möglichkeit für Ballsportarten. Insbesondere der Bedarf nach einem Basketballplatz/Streetballkorb wurde benannt.
- › Es wurde v.a. eine optische Aufwertung der Grünflächen gewünscht. Diese könne auch weniger Geräte vorweisen, da diese aufgrund von Vandalismus und mangelnder Pflege/Instandhaltung mit der Zeit unschön aussehen.
- › Es wurde ein Gurtsprungband gewünscht.
- › Die Jugendlichen wünschen sich eine Möglichkeit zum Sprayen. Eine Graffiti-Wand würde sich auch gut in das Quartier einfügen, da es bereits einige bemalte Wände gibt und den Ausbau des Kiezes zu einem Kunstquartier fördern könnte.
- › Es wurde die Integration von Kletterelementen im Park angeregt.
- › Von der anwesenden Mitarbeiterin wurden Hängematten im Park gewünscht.

2.5 Aufsuchende Beteiligung alkoholabhängige Personen

Eckdaten:

- › Datum: 11.04.2018
- › Ort: Mehringplatz Innenring
- › Anzahl der teilnehmenden Personen: ca- 5-8

Ergebnisse:

- › Die Platzierung der Aufenthaltsecke wurde positiv bewertet, da durch die Entfernung zur Wohnbebauung eine Konfliktminderung mit den Anwohnenden zu erwarten ist.
- › Es wurden Sitzgelegenheiten, eine Überdachung und eine Toilette gewünscht.
- › Es wurde angeregt, eine Tischtennisplatte in der östlichen Grünfläche bei den Picknicktisch aufzustellen, damit Kinder weiter von den alkoholabhängigen Personen entfernt sind.
- › Es wurde der hohe Bedarf an einer öffentlichen Toilette benannt. Den Befragten (v.a. Frauen) war eine gepflegte Toilette besonders wichtig. Die Toilette würde selbstorganisiert sauber gehalten. Außerdem sollte die Toilette kostenlos sein.
- › Eine Grillmöglichkeit wird gewünscht.
- › Mehr Mülleimer (mind. 3 in der Sitzecke) und Hundekotbeutel sind erwünscht.
- › Keine Metallgitter um den Standort machen. Leopoldplatz wird als Negativbeispiel benannt („Affenkäfig“).
- › Es wurde eine regelmäßige Begleitung/Betreuung durch eine_n Sozialarbeiter_in gewünscht.

2.6 Aufsuchende Beteiligung auf dem Wochenmarkt

Eckdaten:

- › Datum: 12.04.2018
- › Ort: Markt
- › Anzahl der teilnehmenden Personen: ca. 10 Personen

Ergebnisse

- › Das Angebot der Picknicktische wurde von zwei Frauen mit Kindern positiv bewertet. Sie wünschen sich jedoch mehr Angebote für kleinere Kinder. In diesem Zusammenhang nannten sie bspw. eine Rutsche oder eine Schaukel.
- › Es wurden eher „Aufenthaltszonen“ gewünscht, nicht nur Bänke am Weg entlang. Einige der Bänke könnten im Grünen stehen, damit die Besuchenden die Natur genießen können.
- › Besondere Sitzmöglichkeiten wurden für die Grünflächen gewünscht. Die Betonbank wurde positiv aufgenommen.
- › Neben dem im Vorentwurf geplanten Trinkbrunnen beim Übergang, wurde ein weiterer Trinkbrunnen beim Aufenthaltsbereich für alkoholabhängige Personen im westlichen Bereich und im östlichen Bereich bei den Bewegungselementen gewünscht.
- › Zur Lärm- und Emissionsverminderung wurde gewünscht, den Park mit einer Mauer zu versehen.
- › Es wurden mehr Angebote für gehbehinderte Personen oder Menschen im Rollstuhl gewünscht.
- › Es wurde der Bedarf nach einer öffentlichen Toilette benannt.
- › Es wurde angeregt einen Natur- und Gesundheitspfad in den Grünflächen zu integrieren und in ein (über-)bezirkliches Grünwegenetz einzubinden (wie bspw. der Natur- und Gesundheitspfad im Landschaftspark Herzberge). Außerdem wurden Möglichkeiten für „landscape Yoga“ angeregt.
- › *Namensvorschlag: „Gitschiner Wiesen“*